

Antrittsrede des 1. Bürgermeisters Alexander Knahn am 05. Mai 2020

Liebe Höchberger Bürgerinnen und Bürger,
Werte Marktgemeinderätinnen und Marktgemeinderäte,
und natürlich auch liebe Kolleginnen und Kollegen der Verwaltung,

ich freue mich sehr darüber, dass ich mich heute hier zum ersten Mal als Bürgermeister mit Worten an Sie richten darf.

Wenngleich ich mir andere Umstände zur Amtseinführung gewünscht habe – vielleicht schon in dieser Halle, aber nicht mit dem Abstand und ohne den nahen persönlichen Kontakt.

Seien Sie dennoch alle herzlich begrüßt!

Es ist mir eine große Ehre und Freude, in diesem Amt für meine Heimatgemeinde tätig zu sein und verspreche, dass ich mich mit meiner ganzen Kraft und vollem Einsatz dieser neuen Aufgabe widmen werde.

Lassen Sie mich aber zunächst zurückblicken und einem Menschen danken, der das Amt des Bürgermeisters in den letzten 26 Jahren unter Aufwartung seiner ganzen Schaffenskraft, mit hohem persönlichen Einsatz, Engagement und großer Bürgernähe auf herausragende und einzigartige Art und Weise gelebt hat.

Mit viel Herz und Leidenschaft hat Herr Bürgermeister a. D. **Peter Stichler** in diesen vielen Jahren die Geschicke seiner Heimatgemeinde gelenkt.

Dass der mittlerweile ausgeschiedene Bürgermeister ganz ohne Händedruck und Ehrung von der Bühne des Ortsgeschehens abtreten muss, weil die momentanen Beschränkungen der Corona-Krise dies nicht erlauben, ist traurig und spiegelt in keiner Weise das Ansehen wieder, das sich Herr Stichler in den vielen Jahren seiner Amtszeit als Chef des Rathauses und auch als Mensch erarbeitet und verdient hat.

Viele Höchbergerinnen und Höchberger hätten ihn gerne persönlich aus dem Amt verabschiedet.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung sowie die Damen und Herren des Marktgemeinderates hatten interne Verabschiedungen vorbereitet und wollten ihm einen ehrenvollen Abschied ermöglichen.

All das darf zurzeit nicht stattfinden und wir wissen auch noch nicht, wann hierfür der Zeitpunkt sein wird. Eines aber ist gewiss:

Das Alles wird in einem würdevollen und angemessenen Rahmen nachgeholt.

Lieber Peter, ich freue mich, dass Du heute Abend gekommen bist und dieser Sitzung – wenn auch nun als Besucher - beiwohnt.

Antrittsrede des 1. Bürgermeisters Alexander Knahn am 05. Mai 2020

Im Namen der Bürgerinnen und Bürger HÖCHBERGS möchte ich Dir an dieser Stelle ein großes DANKE sagen und das Beste für die Zukunft wünschen.

Mein Dank an dieser Stelle gilt auch den ausgeschiedenen Marktgemeinderätinnen und Marktgemeinderäten.

Danke für den Einsatz und das Engagement, das sie für unseren Ort in den vergangenen Jahren aufgebracht haben.

Auch Sie lassen wir nicht so einfach gehen, eine offizielle Verabschiedung mit echtem Handschlag wird in einem angemessenen Rahmen stattfinden.

In der Tagesordnung dieser Sitzung lautet der Text unter Punkt 12 „Ausblick auf die Legislaturperiode 2020/2026“ – und wenn ich an dieser Stelle meine Ideen und Vorstellungen erklären und erläutern würde, hinzu die der Fraktionen nehmen würde, dann haben wir einiges zu tun.

Doch ich will bewusst an dieser Stelle nicht „loslegen“ –

Das muss aufgrund der aktuellen Situation zunächst hintenangestellt.

Denn es ist alles ein wenig anders gekommen.

Wir alle haben uns erstmals in einer völlig **ungewohnten und schwierigen Lebenssituation** wiedergefunden.

Die Corona-Krise bringt uns aus dem Rhythmus. Zum Wohle der Allgemeinheit und zum Schutze aller Menschen müssen wir staatlich verordnete Einschränkungen in unsere Grundrechte akzeptieren, wir müssen die Trennung von Freunden und Familie hinnehmen und wirtschaftliche Risiken im privaten und beruflichen Bereich fordern uns und unser System heraus.

Ja, auch der Markt HÖCHBERG wird merken, dass finanzielle Veränderungen anstehen und Vorhaben unerwartet neu ausgerichtet werden müssen.

Steuereinnahmen werden wohl zurückgehen und Pläne müssen überdacht werden.

Flexibilität ist gefragt, in der Organisation und im Denken.

In den letzten Wochen habe ich oft gehört „Na, ausgerechnet jetzt in so eine Zeit hinein anfangen zu müssen.“, „... das hätte man sich auch wirklich schöner vorstellen können...“ – „...Vom Komfort-Bürgermeister zum Krisenmanager...“

Antrittsrede des 1. Bürgermeisters Alexander Knahn am 05. Mai 2020

Nun nicht jede Krise ist aus meiner Sicht gleich zu behandeln, sondern jede einzeln für sich individuell und angemessen.

Dennoch jede Krise, ob im Kleinen oder im Großen, sollte uns bereits gelehrt haben: Wir brauchen mehr **Mut**, mehr **Engagement**, mehr Gehör der Wissenschaft – sprich **Vernunft** und vor allem eine **gesellschaftliche Dynamik**.

Und mit dieser Erkenntnis richte ich mich an Sie - **liebe Marktgemeinderätinnen und Marktgemeinderäte**:

Die Höchbergerinnen und Höchberger haben Sie gewählt, - lassen Sie mich UNS sagen – Man hat uns gewählt, weil man uns das zutraut.

Man traut Ihnen Mut zu, Ihr Engagement setzt man voraus - Ihre Vernunft ebenso und die gesellschaftliche Dynamik soll unser Motor, unsere Motivation sein.

Nicht Ideologien sollen uns antreiben und Parteipolitik nicht Ihre Motivation sein. Es gibt nur **Höchberger Aufgaben**, die auf uns warten. Dies können wir nur miteinander lösen.

Es geht nicht um uns, sondern um diesen Ort und seine Bürgerinnen und Bürger.

Ich freue mich, dass man gerade in diesen Tagen den **Zusammenhalt in unserem Ort** täglich erleben kann. Händler und Gastronomen erfahren Unterstützung und Wertschätzung. Viele Menschen engagieren sich, bieten Hilfe an und sind für andere da.

All das macht Mut und lässt uns positiv nach vorne schauen.

All diese Erfahrungen sollen uns hier im Rat **Vorbild** in unserer zukünftigen Arbeit sein.

Denn über der Politik, die wir hier betreiben, sollte stets die Frage stehen „Wie wollen wir - wie wollen unsere Bürger in diesem **Ort miteinander leben?**“

Lassen Sie uns mit Mut und Vernunft –stets motiviert und engagiert diese Frage in den kommenden 6 Jahren zum Wohle unserer Höchbergerinnen und Höchberger beantworten.

Wir werden in einer hoffentlich bald stattfindenden Klausurtagung die Köpfe wieder zusammenstecken und die kommenden Ziele gemeinsam definieren und so den „Ausblick in die Legislaturperiode 2020/2026“ **miteinander** gestalten!

Ich freue mich darauf. Gehen wir es an.